

Ein Ort, wohin man bei Hitze flüchtet

Stammtisch des Bundes Naturschutz diskutierte über Klimawandel

Velden. (red) Vor kurzem trafen sich Mitglieder des örtlichen Bundes Naturschutz zu einem Stammtisch. Unter anderem war der Klimawandel Hauptthema des Treffens. „Der Klimawandel bewegt zur Zeit nicht nur uns, sondern die ganze Welt. Vor einigen Wochen befanden wir uns temperaturmäßig noch im Ausnahmezustand. Eine Höchsttemperatur jagte die nächste. Von ein paar Gewitterschauern ausgenommen bestimmten Trockenheit und Hitze das Tagesgeschehen“, warnten die Naturschützer.

Meteorologen würden laut dem BN prognostizieren, dass in Zukunft die heißen Tage noch zunehmen würden. Besonders betroffen seien bebaute Gebiete, wo viele Gebäude und versiegelte Flächen seien, die die Hitze besonders lange speichern könnten. Bäume und Bewuchs in den Orten seien deshalb eine willkommene Abwechslung und könnten Abkühlung bringen. „Es ist nachgewiesen, dass Bäume die Temperaturen um bis zu fünf Grad senken können“, wurde betont.

Ein passender Ort für solche Temperatursenkung durch Bäume ist aus der Sicht der BN-Mitglieder der alte Sportplatz an der Jahnstraße. Hier bestehe die Möglichkeit, einen Klima-Park zu schaffen, als Klima-Insel sozusagen, der kühle Luft bringe und in dem man flüchten könne, wenn es im Ort zu heiß werde, so die Idee der Organisation. Gleichzeitig könnte das Areal ein



Der alte Sportplatz an der Jahnstraße. Geht es nach dem örtlichen Bund Naturschutz soll daraus ein „Klimapark“ mit Bäumen werden.

Foto: Josef L. Gerbl

Naherholungsgebiet für alle Bürger sein zum Spaziergehen, zum Spielen, zum Abschalten vom Alltag, um Ruhe zu finden – und das mitten im Ort. „Die schon vorhandenen Baumgiganten würden dem neuen Klima-Park den angemessenen Rahmen geben“, sagt man.

„Wahrzeichen für eine nachhaltige Zukunft“

Seit Anfang der 90er Jahre befindet sich auf diesem Platz nichts als grüner Rasen und ein paar alte Fußballtore. Hin und wieder spielten dort Kinder Fußball oder andere Spiele in der prallen Sonne. „Wäre es da nicht schöner, im Schatten von Bäumen und Sträuchern zu spielen“, fragte man sich beim BN. Vor mehreren Jahren habe es schon Konzepte zur grünen Umgestal-

tung, die aber seitens der Politik kein Gehör gefunden hätten.

Mit der vom BN geforderten Umgestaltungen und Neuausrichtung könne dieser höchstgelegene Punkt von Velden zum Wahrzeichen für eine gemeinschaftliche, nachhaltige Zukunft werden, zeigt man sich überzeugt. „Versiegeln war gestern, Naturerhalt und Wiederbegrünung ist heute. Es ist an der Zeit, gemeinwohlorientiert und artenschützend zu handeln“, fordert der Bund Naturschutz. Und auch Terminüberlegungen stellt der Bund Naturschutz an: „Was würde besser passen als das Jahr 2023 zum 1250-jährigen Bestehen Veldens? Dann könnte unsere heutige Jugend in 50 Jahren zum 1300-jährigen Bestehen das Fest im Veldener Klima-Park unter hohen Bäumen im Schatten abhalten.“